

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

77.

Donnerstag, am 27. Juni 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Tantième i a d e.

(Fortsetzung.)

Braune war ein Literat voll transcendentaler Gedanken,  
Brüfte sein Värengeschick an Allem, was ihm in den Wurf kam,  
Schrieb Romane, darein er mit übelriechender Farbe  
Kleckte das eigne Portrait; so schrieb er denn auch wohl Komödien,  
Aber man sah sie nicht gern; ja — einst ein bedenkliches Wochen  
Zeigte, wie wenig das Volk, geschmacklos, zu fassen vermochte  
Seiner Dichtung unfassbare Schönheit; jetzt rief er:  
„Wahrlich, nicht lohnt es der Müh', daß man mit des Gallapfels Saft  
Sich die Tazen beschmuge, die Unverständ'gen zu lehren

Von den Brettern herab; unser Volk ist gründlich böotisch,  
Aber nur wir sind poetisch! Vielleicht erkennen's die Enkel,  
Wenn ihr Geschmack sich geläutert an unsern unsterblichen Werken.  
Lütke, was wollen die Herrn, die so gerne Dichter sich nennen?  
Gäbe nur Keinet' ihnen ein Freibillet, möchten sie schauen,  
Wie, wenn man liest: „Frei nach dem Französischen“, mächtig Thalien's  
Räume sich drängend erfüllet die pläzebegierige Menge.  
Aber im störrischen Sinn denkt Jeder, nur er sei der Beste.“  
Lütke, wie lächeltest du bei dieser markigen Rede,  
Neigtest mit feiner Manier dein Haupt vor dem gnädigsten König.  
„Wahrlich,“ riefst du, „von Braune hat Recht, die Erfahrung belehrt uns,